



Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen

Gefördert durch



Deutsche
Forschungsgemeinschaft

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

**DFG-Projekt "Personales Gelegenheitsschrifttum in der SuUB
Bremen (16. bis 19. Jhd.). Digitalisierung und Erschließung."**

**Text zur Kirchenmusik im Dom den 25. April 1821 bei der
funfzigjährigen Amtsfeier des Herrn Johann David Nicolai,
Doctor der Theologie und Pastor Primarius am Dom**

Nicolai, Johann David

Bremen, 1821-04-25

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

Signatur: Brem.b.1106

[urn:nbn:de:gbv:46:1-185321](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:46:1-185321)

zur

Kirchenmusik im Dom

den 25. April 1821

bei der

funfzigjährigen Amtsfeier

des Herrn

Johann David Nicolai,

Doctor der Theologie und Pastor Primarius
am Dom.

Bremen,

gedruckt bei Henrich Meier.



Tenor-Recitativ.

Erreicht ist die hehre Altarstelle
Der Lebenshöhe, wo das heil'ge Licht
Des Jubeltag's mit heit'rer Himmelschelle
Bestrahlt des frommen Greises Angesicht,
Der hier des Dankes Dpferthränen weinet
Und Tausende mit sich vor Gott vereinet.

Chor.

Ja zahlreich sind der frommen Beter Schaaren,
Die, was sie seh'n, sich sehnten zu erfahren.
Gott! du hast Vieler Fleh'n gewährt.
Da stehet Er im festlichen Talare
Mit Jugendkraft am feirenden Altare,
Geliebt, gewürdigt, hochgeehrt!

Chor ohne Instrumente.

Ps. 92, v. 14.

Die gepflanzt sind in dem Hause des Herrn,
werden in den Vorhöfen unsers Gottes grünen.

und wenn sie gleich an der Welt
blühen, fruchtbar und frisch seyn, daß sie verkündi-
gen, daß der Herr so fromm ist.

Recitativ.

Drei Engel sind es, die hat Gott berufen
Als Führer zu des Alters Ehrenstufen;
Sie heißen: Fleiß, Verdienst und Mäßigkeit.
Der Jubelgreis hat ihnen sich geweiht
Und sich ein kräft'ges, Ruhmumstrahltes Leben,
Im Alter Würd' und heitern Sinn gegeben.

Sopran = Arie.

Welche süße Feiervonne,
Wenn das Tagwerk ist gesch'e'n,
Ruhig in der Abendsonne
Richterantlitz hinzuseh'n!
Aber Heil von F u n f z i g J a h r e n
An dem Herzen zu erfahren,
Das sich treu der Pflicht geweiht —
Welche Gotteseligkeit!!

Baß = Recitativ.

Vom Schulamt an zieht sich hinauf die Bahn,
Und überall sieht Er Erinnerungen
Zu dieses Tages Huldigungen
Mit Ehrenkränzen Ihm sich nah'n.
Der Eifer Seiner Wirkungsweise
Stellt dar in jedem Wirkungskreise

Voll Wärme, wie voll Licht.

So hat Er diesem Heiligthume,
In dem Ihn Lieb' und Dank heut' ehrt,
Mit vierzigjäh'gem Amtesruhme
Als Christusdiener sich bewähr't.

C h o r.

Gott! sey gelobt! Sey hochgepriesen!
Er ist ein Werkzeug deiner Hand!
Du hast dich gnädig Ihm erwiesen,
Des Guten viel Ihm zugewandt.

V i e r S t i m m e n.

Du, Seiner Lebenskraft Erhalter,
Sey Seine Zuversicht im Alter!
Hilf tragen Ihm der Jahre Last!
Und Sein Gedächtniß laß auf Erden,
Wenn du ihn aufgenommen hast,
Ein segnendes Vermächtniß werden.

C h o r.

Dann hast du alles wohlgemacht,
Und ew'ges Lob sey dir gebracht!

